

World and Press : die sprechende Zeitung

Autor(en): **Egger, Albert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **45 (1958)**

Heft 24

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-539978>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

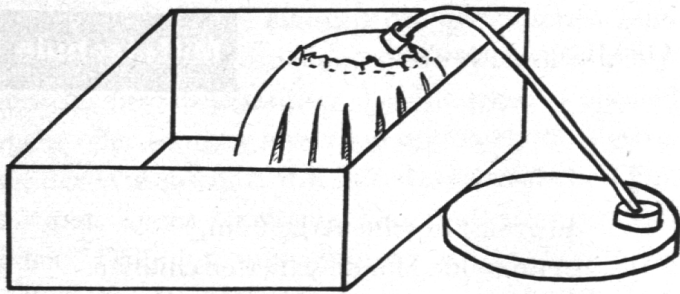
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

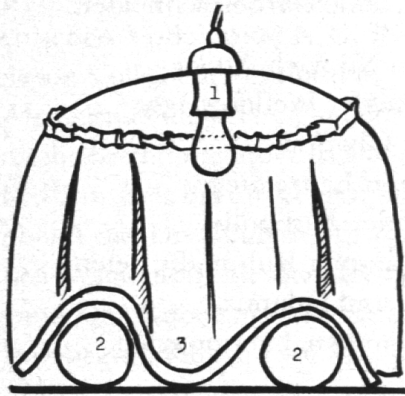
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

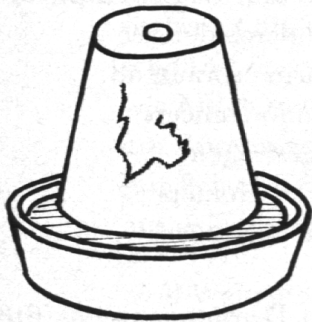


Künstliche Glucke: Über die Lampe wird ein altes Wolltuch gestülpt.



Das Innere der
'Glucke':

- 1 Lampe mit blauem Glas
- 2 Bettflaschen
- 3 Filz



Trinkgefäß für Kücken

World and Press: Die sprechende Zeitung

Eine neuartige Methode zur Erlernung der englischen Sprache, herausgegeben vom Verlag Hans Witte GmbH, Freiburg im Breisgau, vertreten durch den Dreitannen-Verlag, Olten.

Albert Egger

Es ist absolut keine Übertreibung, diese Methode als leicht faßlich, aktuell und anregend zu bezeichnen. Die Kombination von hör- und sehbareren Übungsgelegenheiten ist ein geschickt erdachter und psychologisch untermauerter Studiengang. Grundlage bildet eine Zeitung, 'World and Press', eine Zusammenstellung interessanter Artikel aus der Weltpresse. Die Zei-

tung ist aufgebaut wie eine normale Tages- oder Wochenzeitung und enthält Arbeiten aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Sport usw. Sie erscheint zweimal monatlich. Unter jedem Artikel sind Vokabeln angebracht (Sprecherklärungen, Übersetzungen), welche zum Übersetzen des ganzen Textes völlig genügen und dem Leser ermöglichen, die behandelten Stoffgebiete zu verstehen und korrekt zu lesen. Das *Laut-lesen* des Textes wird wohl die beste Methode sein, möglichst rasch den Sprachrhythmus in sich aufzunehmen. Zusätzlich zu der Zeitung erscheint alle Monate einmal eine Langspielplatte (17 cm Durchmesser, 33 Upm), welche nach verschiedenen Gesichtspunkten ausgewählte Texte der in diesem Monat erschienenen Zeitungen gesprochen wiedergeben. In der vorgelegten Arbeitsprobe werden vorgetragen: 'Maß für Maß', betrifft die Angleichung des englischen Zollmaßes an das amerikanische – 'Wenn die Ruderer sich versammeln', die alljährliche Henleyregatta – 'Sonjas Mathematikaufgaben', ein achtjähriges Kind löst die schwierigsten mathematischen Probleme – 'Die Entwicklung einer Schauspielerin', die Hauptrolle für Susan Strasberg im Film 'Stage Struck' – 'Ferienlager in England'. Die Texte sind aufgelockert von Männer- und Frauenstimmen gesprochen, und zwar in einem derart ausgezeichneten, reinen Englisch, daß allein das Anhören der Platte die Freude am Lernen weckt. Mit Hilfe dieser Sprechplatte wird man völlig vertraut mit dem Tonfall und der Aussprache der betreffenden Texte. Wesentlich ist dabei, daß man sich die Schallplatte *möglichst oft anhört*, das Hör-Erlebnis ist die sicherste Hilfe zum Selbstsprechen. Selbstverständlich darf sich die Benützung der Schallplatte nicht nur im bloßen wiederholten Abhören beschränken, gleichzeitiges Mitlesen mit der Schallplatte, gleichzeitiges Mitsprechen mit dem Sprecher unter Kontrolle durch das eigene Gehör und schließlich Lesen des Textes ohne Zuhilfenahme der Schallplatte bringt uns zum fließenden und korrekten Sprechen des englischen Textes.

Der am perfekten Englisch interessierte Lernende wird darüber hinaus die Arbeitsaufgaben mit englischem Text, Sprechplatte und vorliegender Übersetzung selbständig erweitern. Einige Beispiele sollen angeführt werden.

Niederschreiben der Texte nach Gehör, Herausnahme der Kerngedanken eines Artikels, Abändern der Zeitformen, Zusammenstellen und Kombinieren der verschiedenen Wortarten, schriftliche und mündliche Verarbeitung der nicht gesprochenen Artikel der sechsstufigen Zeitung, freier Vortrag der Texte in gekürzter und ausführlicher Fassung usw.

Das Geheimnis des erfolgreichen Studiums liegt aber, und das sei noch einmal deutlich ausgedrückt, in der *öfteren Wiederholung*. Es handelt sich hier keineswegs um eine der vielen, fälschlich als spielend leicht angepriesenen Methoden. Das verspricht der Herausgeber auch nicht. Wie alles Sprachstudium bis zu einer gewissen Perfektion, verlangt die Methode mit der sprechenden Zeitung den ganzen Einsatz und vor allem eine große Ausdauer. Der dargebotene Stoff ist aber derart interessant, daß die Folge der Zeitungen mit Spannung erwartet wird, was die Arbeitsfreude wesentlich erhöht. Die spürbarsten Fortschritte wird der Lernende dann erzielen, wenn er einmal über die Anfangsschwierigkeiten heraus ist oder gar einige Grundkenntnisse der englischen Sprache schon besitzt. In diesem Sinne kann mit 'World and Press – die sprechende Zeitung' der Erfolg nicht ausbleiben, und die Anschaffung dieses Sprachlehrganges ist sehr zu empfehlen.